

# IMAGO

## **IMAGO CAMERA: DIE KUNST DER SELBST-DARSTELLUNG**

Die Kamera IMAGO Camera ist die weltweit einzigartige Großformatkamera, die lebensgroße Selbstportraits von Menschen erstellt. Sie ist die größte begehbare Kamera der Welt und schafft Schwarz-Weiß-Portraits auf einem Spezialpapier, das exklusiv für sie geschaffen wurde. So ist sie das moderne Medium zur Begegnung mit der eigenen Person, zur Entdeckung des Ich und zur Entfaltung seiner Wirkung auf die Welt. Künstler, Nichtkünstler, Paare, Familien und Firmen benutzen diese Kamera, um einmalige Selbstportraits zu erhalten. Seit Juni 2011 ist diese Kamera dauerhaft im eigens für sie konzipierten Kunstraum IMAGO am Moritzplatz in Berlin-Kreuzberg in Betrieb. Alle, die sich in der Kunst der Selbst-Darstellung üben möchten, nimmt sie auf. Im besten Wortsinn.

## **GROSSE EINZIGARTIGKEIT – EINZIGARTIGE GRÖSSE**

Die besondere Größe der IMAGO Camera (7x4x3 Meter) ermöglicht ihren Gästen, sich in ihren mächtigen Korpus hineinzubegeben und in völliger Abgeschlossenheit selbst zu portraituren. Ohne Mitwirkung von anderen. Ohne Störungen von außen. Die Besinnung auf diesen Moment des Selbst-Auslösens ist wie eine Reise zum eigenen Ich. Dabei verblüfft diese Kamera, an der so vieles fasziniert, den Anwender mit einem Spiegelbild seiner selbst – seitenrichtig. Eine Erfahrung, die neu und einzigartig ist. In konzentrierter Selbst-Begegnung nimmt er den Auslöser zur Hand und löst aus wann er es für richtig hält. 10 Minuten später steht er seinem lebensgroßen Selbstportrait gegenüber: Das IMAGOgramm. Ein absolutes Unikat. Ein wertvolles Kunstwerk als Ergebnis einer technisch einzigartigen Direktbelichtung. Mit faszinierenden Schwarz-Weiß-Kontrasten. Möglich wird all dies durch ein Spezialobjektiv, das der Vater der IMAGO Camera, der Physiker Werner Kraus im Jahr 1970 im Auftrag von Daimler-Benz konzipierte. Gemeinsam mit dem Künstler und Konstrukteur Erhard Höble erfand er die IMAGO Camera. Das von Kraus gebaute Objektiv kann Objekte im Maßstab 1:1 abbilden – ohne zu verzerren oder zu verkrümmen. Alleine die IMAGO Camera kann demnach originalgetreue 1:1-Selbstportraits von Menschen erschaffen.

## **WIEDERENTDECKUNG EINER TECHNISCHEN LEGENDE**

Nachdem die Kamera während der 70er-Jahre in Münchner Galerien und Museen in Betrieb war, wurde sie im Jahr 1980 archiviert. Grund: Die Produktion des Repropapiers, das die IMAGO Camera benötigt, war eingestellt worden.

25 Jahre später entdeckte die Schauspielerin Susanna Kraus – Tochter des Erfinders – die Kamera wieder. Sie erwirkte, dass die Firma ILFORD Switzerland das fast drei Jahrzehnte nicht mehr aufgelegte Direktpositivpapier wieder produzierte. Eine fotohistorische Sensation, die beweist: Im Zeitalter der digitalen Fotografie ist das Verlangen nach Authentizität ungebrochen. Mehr noch – gerade die Bilderflut der allgegenwärtigen Pixelfotografie macht die Echtheit des Augenblicks wertvoller denn je.

## **KUNST, HANDWERK, SELBSTERFAHRUNG: ORIGINALITÄT 1:1**

Neben ihrer Funktion als Selbstportrait-Kamera für Privatpersonen wird die IMAGO Camera auch in anderen Kontexten verwendet: Künstler wie Wim und Donata Wenders, Jonathan Meese oder Ernst Fuchs nutzten ihre experimentellen Möglichkeiten zur Umsetzung ihrer Projekte. Ebenso Schauspieler, Regisseure und Musiker. Modedesigner lichten ihre Kollektionen ab. Psychotherapeuten entdecken das kreative Potential der IMAGO Camera für die Arbeit am Ich. Unternehmen stellen sie ins Zentrum von Events und schärfen mit ihrer Hilfe das Image. Am besten eignet sich die IMAGO Camera zur authentischen Darstellung von Individuen und Gruppen. Dies zeigen die von der Künstlerin Susanna Kraus durchgeführten Arbeiten über die Psychoanalytiker Wiens (2006), die Akrobaten des Circus Roncalli (2007), Familien aus dem Walsertal (2008, Susanna Kraus und Annegret Kohlmayer), Professoren des ZKM in Karlsruhe (2008), Berlins Spitzenköche (2010) oder die Punks von Kreuzberg (2011). Diese Arbeiten setzen sich bewusst mit dem Thema der Selbstdarstellung auseinander. Ihr Ziel: die Möglichkeiten der IMAGO Camera immer wieder neu auszuloten und ihre Grenzen immer weiter zu öffnen.

